

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58. - Postpartamentkonto Nr. 71.660.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.  
Besuchsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.  
Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.  
Inserate  
werden mit 10 Heller für die 5mal gespaltene Zeile, Restamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.  
Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.  
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Freitag, 20. September 1907.

Nr. 694.

## Drahtnachrichten.

### Libyanischer Landtag.

Capodistria, 19. September. Der im Mai 1905 vertagte Libyaner Landtag hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Nach einer in der Kathedrale abgehaltenen stillen Messe versammelten sich um 12 Uhr mittags die Abgeordneten im Regierungssaal. Landespräsident Dr. Rizzi hielt die Eröffnungssrede. In derselben wies er vor allem auf Schwierigkeiten hin, mit denen die Landesverwaltung zu kämpfen hatte, um ihren Pflichten trotz nicht genehmigter Voranschläge gerecht zu werden, bemerkte jedoch, daß in der jetzigen Session einige für die Provinz besonders wichtige Angelegenheiten der Erledigung zugeführt werden müssen, so namentlich die Regelung des Quotienten, die Wahlreform und die Abänderung des Schulgesetzes. Der Landespräsident sprach die Hoffnung aus, daß die Regierung durch Erteilung von ausgiebigen Staatsunterstützungen die Durchführung der wirtschaftlichen Neuerungen und Verbesserungen ermöglichen und daß insbesondere die Frage der Entschädigung der Gemeinden für ihre Leistungen in Sachen des übertragenen Wirkungsbereiches eine befriedigende Lösung finden werde. Weiter behauptete er, daß in Libyen bezüglich des Ortes der Einberufung des Landtages noch immer ein Ausnahmestand besteht, der sowohl im Interesse der Landesfinanzen als auch einer ersprießlichen und wirtschaftlichen Tätigkeit absolut behoben werden soll. Dr. Rizzi schloß seine Rede mit einem Hoch auf Seine Majestät, in welches das Haus einstimmte. Hierauf begrüßte der Regierungsvertreter Statthalter Dr. Fabiani den Landtag namens der Regierung in beiden Landes Sprachen, wünschte demselben einen ersprießlichen Erfolg und versprach ihm die werktätigste Unterstützung der Regierung. Der Landespräsident dankte dem Statthalter und Herrenhausmitglied Dr. Campitelli, gab bekannt, daß Abg. Dr. Cleva auf seine Stelle als Landesauschubbeisitzer verzichtet hat und daß die Neuwahl in einer der nächsten Sitzungen erfolgen werde. Der neugewählte Abg. Ingenieur Venussi leistete die Angelobung. Nach Wahl der Sekretäre, Revisoren und der Ausschüsse wurde die Sitzung geschlossen und die nächste für Samstag den 21. d. um 11 Uhr vormittags anberaumt.

### 6. Internationale Tuberkulosekongress.

Wien, 19. September. In Anwesenheit von Vertretern der auswärtigen Regierungen, der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden fand heute im großen Festsaal der Universität die feierliche Eröffnungssitzung des unter dem Protektorat des Kaisers tagenden 6. internationalen Tuberkulosekongresses statt, zu der ein überaus zahlreiches Publikum erschienen war. Unter dem Anwesenden befanden sich u. a. der Minister des Inneren Frh. v. Wienerth, der Unterrichtsminister Dr. Marchet, Statthalter Graf Nieuwenhuis, Vizebürgermeister Neumayr. Der Ministerpräsident entschuldigte seine Abwesenheit und wünschte der Tuberkulosekonferenz einen glücklichen Verlauf. Der Vizepräsident der internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose Prof. Schröder begrüßte die Konferenz und hob deren Ziele hervor unter Hinweis darauf, daß unter allen Volkervertränungen wohl an Gefahren die Tuberkulose in erster Reihe stehe. Sodann begrüßte der Minister des Inneren Frh. v. Wienerth namens der österreichischen Regierung und der Sanitätsverwaltung die Konferenz. Der Minister hob die verschiedenen Beschlüssen sowie Vorschriften hervor, die seitens des Ministeriums des Inneren zur Bekämpfung der Tuberkulose erlassen wurden und gedachte der Bemühungen der zahlreichen humanitären Vereine in dieser Richtung und betonte, daß alles dies nur dann zu einem Erfolge führen könne, wenn es den nimmer rastenden Bemühungen der wissenschaftlichen Forschung gelingen wird, auf dem so glücklich betretenen Wege die Aufhellung der Krankheitsursache und der Bekämpfungsmöglichkeit der Tuberkulose fortzuschreiten. Der Minister schloß mit dem Wunsch auf ein erfolgreiches Wirken der Konferenz. Hierauf begrüßte Landesauschubsmittglied Bielowitz namens des niederösterreichischen Landesauschusses und weiters Vizebürgermeister Neumayr namens der Stadt Wien die Konferenz. Ueber Antrag des Ehrenpräsidenten der Konferenz Grafen Larisch-Wiönich wurde an Se. Majestät ein Jubiläumstelegramm geschickt. Schließlich dankte Geheimrat Fränkl (Berlin) allen Behörden und der Stadt Wien für die herzlichsten Begrüßungen und den freundlichen Empfang. Um halb 11 Uhr nahm die erste ordentliche Sitzung in kleinen Festsaal der Universität ihren Anfang.

### Von der französischen Marine.

Paris, 19. September. Der Marineminister ordnete an, daß die Arbeiten an zahlreichen Panzerschiffen des Mittelmeeres nach Möglichkeit beschleunigt werden sollen.  
Paris, 19. September. Dem „Matin“ zufolge ordnete Marineminister an, daß die vollständige Instandsetzung der Mittelmeeresflotte am 1. Jänner 1908 beendet sein müsse.

### Aus Marokko.

Paris, 19. September. Die Mütter stellen in Abrede, daß Deutschland jemals Frankreich Größnungen in der Richtung gemacht habe, um eine Zone für seine wirtschaftliche Tätigkeit in Marokko zu erhalten.  
Paris, 19. September. Der „Eclair“ versichert, daß zwischen Frankreich und Spanien sehr erhebliche Differenzen wegen der Bestimmung Tanger's bestehen weil Spanien unbedingt die führende Stellung erhalten

und behaupten wolle. Daher flamme die Verzögerung der Einsetzung der Polizei nach Tanger und anderen Orten.

Paris, 19. Der Gesandte Regnault empfing gestern in Casablanca die dort ansässigen französischen Kaufleute, deren Sprecher den Wunsch ausdrückte, die französische Regierung möge dem Beispiele der deutschen folgen, die den in Casablanca zu Schaden gekommenen Handelsteuten deutscher Nationalität ein Viertel ihres Verlustes sofort vergütet habe. Regnault antwortete, er habe von diesem Vorgehen der deutschen Regierung wohl Kenntnis, sei aber ohne amtliche Nachricht darüber. Er forderte die Kaufleute auf, ihre Wünsche im Wege des Konsulates der französischen Regierung zu unterbreiten, die gewiß ihr Möglichstes nach dieser Richtung tun wird.

### Das deutsche Militärluftschiff.

Berlin, 19. Das Militärowochenblatt berichtet kurz über die Versuche mit dem lenkbaren Luftschiff, die in Anwesenheit bzw. unter Teilnahme des Generalstabchefs und des Kriegsministers am 14. d. auf dem Segler Schießplatz bei Berlin stattfanden. Der Bericht betont die vollständige Lenkbarkeit des Luftschiffes sowie die bewundernswürdige Genauigkeit und Ruhe bei jedesmaligen Landungen und sagt schließlich, über die Lenkbarkeit und Verwendbarkeit des Parzelschiffes Systems dürfen Zweifel nicht mehr bestehen.

### Die Cholera in Rußland.

Petersburg, 19. September. Das Cholera-gebiet dehnt sich immer weiter aus. Aus Helsingfors werden 3, aus Omsk 16 Cholerafälle gemeldet. In Nischni Nowgorod kamen 146 Cholerafälle vor, von welchen 56 tödlich verliefen.

Berlin, 19. September. Das „Berliner Tageblatt“ meldet: König Friedrich August von Sachsen stirbt gestern bei einer Attacke während des Wanders der 24. Division von Pferde und zog sich dabei geringe Verletzungen zu. Der König konnte den Mitt fortgehen.

Berlin, 19. September. Der „Polenanzeiger“ meldet aus Göttingen: Der Kirchenrechtsforscher Prof. Dove ist gestern gestorben.

New-York, 19. September. Die Direktoren der Nebengesellschaften der „Amalgamated Copper Company“ hielten gestern eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, eine Einschränkung der Förderung um 50 Prozent zugleich eintreten zu lassen.

## Tagesneuigkeiten.

**Hoftrauer.** Auf kaiserliche Anordnung wird für weiland Ludwig August, Prinz von Sachsen-Koburg und Gotha, Herzog von Sachsen, die Hoftrauer von Mittwoch den 18. September angefangen durch acht Tage ohne Abwechslung bis einschließlich 25. September 1907 getragen.

**Belobung.** Dem Einienstschiffleutnants Emil Wilde und Otto Hermann wurde für ihre zweiseitige, vorzügliche und vom besten Erfolge begleitete Dienstleistung als Lehrer des Seebadetenturfes die belobende Anerkennung des k. u. k. Spatenamirals in Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen.

**Beerdigung.** Aus Wien, 19. d., wird gemeldet: Der Kaiser beidete heute den neuernannten Präsidenten des Obersten Gerichts- und Kassationshofes, Dr. Ignaz Eder v. Kubier.

**Ernennung.** Die „Wiener Zeitung“ vom 19. d. verlautbart: Der Unterrichtsminister ernannte den Lehramtskandidaten Martin Wastnag zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Görz und den wirklichen Lehrer an der zweiklassigen Handelsschule in Vozen, Max Zeller zum wirklichen Lehrer an der nautischen Schule in Lustnigoltsch.

**Von der k. k. Staatsvolkschule.** Der Lehrer Starbada der hiesigen Staatsvolkschule wurde nach Kriegsverdienst Herr Starbada erreichte sich in Pola vieler Sympathien und wird sein Scheiden von hier vielfach bedauert.

**Todesfall.** Aus Linz kommt die Meldung, daß Herr Wilhelm Schriener, ehemaliger Besitzer der hiesigen Buchhandlung C. Wastler am 17. d. verstorben ist. Das Leichenbegängnis fand gestern vormittags in Linz statt.

**Abreise S. M. S. „Leopard“.** Für heute nachmittags ist die Abfahrt S. M. S. „Leopard“ angesetzt. Das Schiff tritt mit diesem Tage eine zweijährige Missionsreise nach dem Osten an.

**Marineunteroffiziers-Unterhaltungsabend.** Sonntag den 22. September findet im großen Saal des Hotel Bellevue ein Unterhaltungsabend der Marineunteroffiziere statt. Alle Herren Unteroffiziere und deren Familien werden ersucht, sich zahlreich zu beteiligen. Die Musik besorgt Schubert's Salonorchester. Anfang um halb 6 Uhr abends.

**Geschichtliche Gedenktage.** 21. September. 1442: G. Saponarolo, ital. Reformator, geb. (Ferrara). 1558: Karl V. † (Kloster St. Just). 1792: P. Czernmann, Privatsekretär Goethes, geb. 1832: Walter Scott, engl. Schriftsteller, † (Abbotsford). 1838: Die erste Eisenbahn in Preußen wird eröffnet (Strecke Berlin-Potsdam). 1860: Schopenhauer † (Frankfurt a. M.). 1879: Brand des Dresdener Hoftheaters. 1905: Rudolf Waumbach, Dichter (Meiningen). - 22. September. 1791: Dr. Faraday, Physiker, geb. (London). 1814: A. W. Iffland † (Berlin). 1826: F. B. Hebel † (Schweigen). 1897: General Bourbaki † (Bayonne). - 23. September. 63 v. Chr.: Augustus, röm. Kaiser, geb. 1791: Th. Körner geb. (Dresden).

1861: F. Th. Schloffer, Historiker † (Heidelberg). 1870: Prosper Mérimée, franz. Dichter, † (Sannes). 1870: Toul kapitulierte.

**Ukraine.** 3 Monate Korrespondent Karl Seidensacher (Oesterreich-Ungarn und Deutschland), k. u. k. k. Dr. Wenzel Potedne und Dr. Andreas Korenca (Oesterreich-Ungarn); 11 Tage k. u. k. Franz Morin (Kriest und Wien), k. u. k. Fr. Emil Mordacz (Borona); 8 Tage Seelabett Walter Albing (Sija und Oesterreich-Ungarn).

**Konzert im Marinekasino.** Morgen, den 21. d. wird im Marinekasino ein Gartenrestaurantkonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

**Verammlung.** Die regierungsfreundlichen Arbeiter des k. u. k. Seerajens und des k. u. k. Marine- und Wasserbauamtes haben sämtliche Arbeiter der k. u. k. Kriegsmarine zu einer Verammlung ein, um Stellung zu nehmen, gegen eine Gruppe von Arbeitern, welche in Angelegenheiten, der Betriebskrankenkasse für das Zivilarbeiterpersonal der k. u. k. Kriegsmarine einen unqualifizierbaren Terrorismus auf die Delegierten ausüben will und sich nicht schert, zu diesem Zwecke den Terrorismus von fremden Elementen anzurufen, denen nicht das geringste Recht zusteht, sich in Sachen der Krankenkasse einzumengen. Die Verammlung findet am Samstag 21. d. um 8 Uhr abends im Saale des Restaurant Bellevue (Ritschmann) statt. Der Eintritt ist ausschließlich nur Arbeitern der k. u. k. Kriegsmarine gestattet. - Der Ausschuß.

**Politeama Ciscutti.** Heute, Freitag abends, findet keine Vorstellung statt. - Morgen, Samstag, findet eine große kinematographische Vorstellung des „Theatre Pathé Freres“ aus Paris statt. Das Programm ist folgendes: 1. Ouverture. 2. Der Kunstbrecher, humoristisch. 3. Das Brett, humoristisch. 4. Duell der Krüppel, humoristisch. 5. Die Piraten, Drama. 6. Eine Verlobungsgeschichte, humoristisch. 7. Die Frau in Japan, Naturzene. 8. Einbrecher im Luftschiff, humoristisch. 9. Der verzauberte Teich, Feerie. - Pause. - 10. Der findige Schuhmann, humoristisch. 11. In Sevilla, Naturzene. 12. Unsere Janfara konfuziert, humoristisch. 13. Die Krache des Wulatten, Drama. 14. Ein Dieb und ein größerer Dieb, humoristisch. 15. Dreifertige Hunde, Dressur. 16. Rivalität zwischen Schwestern, humoristisch. 17. Teufliche Gestalten, koloriert. 18. Der arztliche Schutzmantel, humoristisch. 19. Schlußmarich.

**Gerechtigkeitsverhandlung in Rovigno.** Gestern hat in Rovigno vor einem Verrichterkollegium des Kreisgerichtes die Strafverhandlung gegen die Angeklagten Stroh und Veronese stattgefunden, die beschuldigt waren, sich am dem während der Reichertswahlen stattgefundenen Bombardement gegen die Buchdruckerei Krmpotic beteiligt zu haben. Da den Angeklagten, die hartnäckig leugnelen, das Verbrechen nicht nachgewiesen werden konnte, erfolgte der Freispruch. - Die beiden Jurysen, vor denen das Leben noch offen dasteht und die sich jedwedes bessere Fortkommen verweigert hätten, möge das Vergangene zur Lehre dienen. Es hat nicht viel zur Beurteilung gefehlt. - Wir werden auf diese Sache noch zurückkommen.

**Schließung der Marine schwimmschule.** Die Marine schwimmschule wird mit dem morgigen Tage geschlossen werden.

**Brand.** Gestern gegen 9 Uhr Abends brach im Heubepot des Herrn Luigi Dejal in der Via dei Gladiatori nächst der Arena Feuer aus. Dem roch angerückten Feuerschein der städtischen Feuerwehr gelang es nach kurzer Zeit, das gefährlichen Elementes Herr zu werden. Der Schaden ist trotzdem nicht unbeträchtlich.

**Zu den Triester Demonstrationen.** In der gestrigen Sitzung des Triester Stadtrates wurde ein Dringlichkeitsantrag über den Protest gegen die Haltung der Behörden bei den jüngsten aus Anlaß der Protektionierung stattgehabten Straßendemonstrationen verhandelt. Nach der Begründung des Antrages durch den Antragsteller Dr. Depiera und nachdem Gemeinderat Dr. Slavik namens der italienischen Minderheit sich dem Antrage angeschlossen hatte, ergriß der Regierungsvertreter, Statthalter Paschial, vom Galerepublikum des öfteren unterbrochen, das Wort. Er suchte das Vorgehen der Polizei zu rechtfertigen, wobei er auf den Umstand verwies, daß der Sozialistenführer und Reichratsabgeordnete Oliva keine Zulage auf Aufstellung von eigenen Ordnern gab, die auch in früheren Fällen ausreichte, Ausschreitungen zu verhindern und zugleich verordnete, der Umzug werde in völliger Ruhe verlaufen. Der Regierungsvertreter gab sodann Aufschluß über die Verteilung und Bereithaltung der gesamten verfügbaren Polizeimannschaft, die wiederholt eingeschritten sei und die Demonstranten zerstreut habe. Ein vorzeitiges Aufstellen von Wachen auf dem großen Plage wäre, wie schon oft, nur als Herausforderung gedeutet worden. Als dann das Militär zum Ausmarsch aus den Kasernen bereit war, war übrigens die Ordnung schon wiederhergestellt. Nach einer Erwiderung des Gemeinderates Dr. Venezian wurde der Protest einstimmig angenommen. Die Delegationsanträge wegen der Herstellung billigen Brotes in eigener Regie, sowie durch behördliche Festsetzung der Brotpreise wurden mit großer Mehrheit angenommen, ebenso im Prinzip die Anbot einer Privatfirma wegen Lieferung billigen Brotes.

**Der Proviant des größten Schiffes der Welt.** Die „Lustitia“, die sich auf dem Wege nach Newyork befindet und von der die Engländer erwarten, daß sie den transatlantischen Rekord brechen wird, hat über 3000 Menschen an Bord und einen dementsprechend großen Proviant. Eine Aufzählung einzelner

Posten wird die Größe der mitgenommenen Vorräte illustrieren: Zucker 5 Tonnen, Tee eine halbe Tonne, Kaffee 1 einhalb Tonne, Salz 4 einhalb Tonnen, frisches Rindfleisch 12 Tonnen, Hammelfleisch 3 Tonnen, Lamm- und Schweinefleisch 1 einhalb Tonne, 20 Tonnen Kartoffeln, Hafergrütze 1 einhalb Tonne, Käse eine halbe Tonne, 2 einhalb Tonnen Marmelade, 300 Pfund Pfeffer, 1000 Pfund englische Weintrauben, 121 Maß ausländische Weintrauben, 50 Maß Apfel, 250 Maß Mehl, 30.000 Eier, 5000 Pfund Fisch, 400 Stück Geflügel, 18.000 Flaschen Bier und Porlier, 15.000 Flaschen Spirituosen, 6000 Flaschen Wein.

## Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. September 1907.  
Allgemeine Uebersicht:  
Der Luftdruck ist den äußersten Westen ausgenommen, am ganzen Kontinent gestiegen. Die Depression im NE hat sich etwas geschwächt und sich gegen SE verlagert. Das Barometermaximum im NW ist gegen SE vorgebrochen und beherrscht NW- und Zentral-Europa.  
In der Monarchie im NW trübes Wetter bei schwachen NE, sonst heiteres Wetter bei W-lichen Strömen. An der Adria heiter bei starker Bora. Die See ist bewegt.  
Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, mäßig frische Winde aus NW-NE, höher. Barometerstand 7 Uhr morgens 767.7, 2 Uhr nachm. 767.9, Temperatur + 15.4°C, 2 Uhr nachm. + 20.2°C. Regenbericht für Pola: 186.9 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 19.7° ausgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

## Solanda und Salomea.

Roman von Erich Friezen.  
Nachdruck verboten.  
Und - trotzdem die Erregung ihren Wangen erhöhte Farbe verlieh - die Augen der Liebe sehen scharf.  
„Dich quält etwas, mein Lieb!“ forschte er liebevoll. „Was ist es, du mußt es mir sagen. Sieh, morgen sind wir Mann und Frau. Du darfst du ohnehin kein Geheimnis mehr vor mir haben; da besitze ich ein Recht an alle deine Gedanken.“  
Solanda schweigt noch immer. Aber langsam lösen sich ihre Arme von seinem Nacken.  
Solanda spricht, was hast du?“  
Sie schüttelt den Kopf. „Heiß steigt es mir in die Augen. Mit müdem, schleppendem Schritt geht sie fort von ihm, zum Fenster.“  
Er blickt befremdet zu ihr hinüber.  
Dann geht auch er langsam zum Fenster - ihr nach.  
„Solanda!“  
Da wendet sie plötzlich den Kopf.  
Er blickt in ein totenbleiches aber entschlossenes Gesicht.  
„Solanda!“ ruft er abermals doch jetzt betroffen, fast entsetzt.  
„Vittorio hör mich an!“ sagte sie langsam und ihre Stimme klingt felsam rau und hart. „Unsere Hochzeit kann morgen nicht stattfinden.“  
„Solanda!“  
Er tritt einige Schritte zurück, als könne er das joesen Gehörte nicht fassen.  
„Unsere Hochzeit kann morgen nicht stattfinden!“ wiederholt sie im Tone einer ausmüde geleerten Lektion. „Wir müssen auseinandergehen.“  
Trüb lächelnd nickt sie.  
„Ja, Geliebter, es ist aus - unser erträumtes Glück.“  
Er laßt kurz auf. Und bei diesem Nachen ist ihr, als ob eine Saite in ihrem Herzen springe. Weise schluchzt sie auf.  
Im Augenblick ist er wieder bei ihr.  
„Mein Lieb, du bist krank! Ganz gewiß, du weißt nicht, was du redest. Gilt unser Verlobungsschwur vor Gott nicht ebensoviel, als wären wir schon Mann und Weib? Sind unsere Seelen nicht bereits vereint?“  
Und wieder nickt sie, doch diesmal voller Behmut.  
„Ja, Vittorio. Unsere Seelen sind vereint und -“  
- sie stockt - „und sie werden es vielleicht auch bleiben.“  
„Auch also!“  
„Und doch müssen wir uns trennen.“  
Jetzt merkt er doch, daß mehr als eine momentane krankhafte Stimmung aus Solanda spricht.  
Auch sein Gesicht verfinstert sich.  
„Der Grund?“ fragt er kurz.  
„Mein - mein Vater ist ein - ein totkranker Mann, Vittorio. Ich weiß es erst seit heute. Kannst du wollen, daß ich meinen Vater in seinen letzten Lebensstagen verlasse?“  
„Aber er bleibt ja bei uns, Solanda! Wenn du willst, können wir sogar die Hochzeitkreise aufgeben. Wir liegt nichts daran, wenn ich nur dich habe.“  
Seine treuen Augen blicken voll solch inniger Zärtlichkeit in die ihren - sie bedarf ihrer ganzen Energie, um fest zu bleiben.  
Einen Augenblick schließt ihr der Gedanke durchs Gehirn:  
„Wenn ich ihm alles sagte? Ihn zum Mitwisser der Schuld meines Vaters machte? Ihn mitteilte, was uns trennt?“  
Doch nein - lieber dulden, leiden, als den Vater anklagen! Vittorio würde in seinem Gerechtigkeitsgefühl sofort die nötigen Schritte tun, um den Verantwortlichen zu ihrem Rechte zu verhelfen.  
Und mißte er es nicht sogar tun? Nicht nur als gerecht und ethisch denkender Mensch, sondern auch in seiner Eigenschaft als - Staatsanwalt?  
Solanda erschauert. Wieder steigt sie das weiche Haupt des Vaters vor sich niederbeugt von der

darauf lastenden Schmach. Und sie glaubt, seine zitternde Stimme zu vernehmen: „Warum hab ich mich nicht ruhig sterben lassen? Es dauert ja nicht mehr lange!“

Nein! Nein! Nein!

Sie rafft sich auf und das Bestreben, ihre weichen Gefühle zu bemeistern, ihre ganze Liebe, die sie wie mit elementarer Gewalt zu dem Manne da vor ihr hinzieht, einzudämmen, läßt sie auf einmal hart und kalt erscheinen, läßt ihr Antlitz gleichsam erstarren.

Kleiner Anzeiger.

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 888
Via Croce 21 2 Wohnungen jede mit 4 Zimmern, Küche und Zugehör zu vermieten. 1066

Photographische Ansichten österreichischer Schiffe, sowie andere photographische Ansichten, die sich auf die I. u. I. Kriegsmarine beziehen, samt zu höchsten Preisen der Anfertiger- und Anfertiger G. Fano, Via Sergia 20. Pola. 1174

Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Frühlingsstraße Binhofer, Piazza Port' Aurea. 1147
Lehrmädchen wird aufgenommen. Moberaton, Via Giulia 6. 1182

Eine Fülle von Unterhaltung bietet: Schmid's Journal-Lesezirkel, Foro 12, 1109

Die Lesegebühr für neun der beliebtesten illustrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die „Flieg. Blätter“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Leipziger Illustr. Zeitung“, „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“, „Neuer Land und Meer“, „Wegendorfer Blätter“ und „Reclams Universalium für 1 Krone, 60, 40 und 30 Heller je nach der verfloßenen Zeit nach Erscheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Mitteilung. Erlaube mir hiemit, dem P. T. Publikum und der löbl. Garnison höfl. mitzuteilen, daß ich jeden Tag frisches Obst guter Qualität zugesendet erhalte. Ich übernehme auch den Versand von frischem und getrocknetem Obst in Körben von 5 Kg. aufwärts. Zahlreichen w. Aufträgen sich bestens empfohlen haltend, hochachtend Anton Udovičić, Pola, Via Carducci 69. 1086

Politeama Oiscutti, Pola. Heute Freitag keine Vorstellung. Morgen Samstag: Programm-Aenderung (Siehe „Tagesneuigkeiten“).

Das Seynalleben unserer Zeit. Von Dr. J. Bloch. Gebund. . . . Kr. 12.— Vorrätig in der Schrimmer'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Hiermit beehre ich mich, meinen werten Kunden und dem P. T. Publikum zur geneigten Kenntnisnahme zu bringen, dass in meinem Geschäfte 1148

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

alle notwendigen Schreib- und Schulrequisiten erhältlich sind. Um zahlreichen Zuspruch bittet Luigia Cervar, Papierhandlung und Galanteriewaren-Geschäft, St. Policarpo — Veteranenstrasse.

ICH ANNA CSILLAG mit meinem 173 Zentimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe folches in Folge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbsthergestellten Pomade erhalten. Dasselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare zur Förderung des Wachstums bezeichnet, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch dem Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dasselbe vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Hotel Dreher Lussinpiccolo. Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen: Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Zu empfangt sich mit vorzüglicher Hochachtung F. R. Tempier.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten übernimmt Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carlo I.

Achtung! Achtung! Für die Saison empfehle ich meine reichhaltige Auswahl: Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben. Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Fagons. Lüster-Anzüge und separate Saccos. Tennis-Anzüge in Schafwolle. Tennis-Anzüge in Leinen. Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen. Strandhosen mit Halbgilets. Pique-Gilets in verschiedenen Farben. Staubmäntel in Leinen. Lüster-Ueberzieher für Geistliche. Weiße Frack-Gilets 560 Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel. Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder. Drap- und weiße Leinenhosen. Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen. Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w. zu konkurrenzlosen Preisen Wiener Herrenkleider-Niederlage Arnold Brasser's Nachfolger POLA Via Sergia 34 Adolf Verschleisser POLA Via Sergia 55

F. Slezak Handlungsgärtnerei, Bouquet- und Kranzbilderei Pola, Via Sergia Nr. 35. Kränze und Bouquets jeder Art, sowie Fantasiearbeiten in frischen Blumen zu mäßigen Preisen.

Z. Gjurin Wiener Friseur u. Raseur Via Sergia 59 empfiehlt sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum bestens. Konversation: Deutsch, kroatisch, Italiensch.

Jeden Sonntag und Feiertage Anstich von Münchner Spatenbräu Frühstückstube V. Hirsch, Via Sergia. Vertretung der berühmten Färberei-Anstalt Friedrich Maule, Triest mit Wälderei u. Trockenreinigung Anton Pistorelli Hutmacher Pola, Via Sergia 12.

Täglich frische Wienerneustädter Würsteln zu haben bei Lina Riosa Delikatessen- und Selchwarenhandlung Pola, Via Sergia. Giovanni Bernard, Pola. Niederlage von Neuheiten in Galanterie-, Mode-, Toilette-, Sport- und Reiseartikel, wie Reisekörbe, Reiseutensilien in allen Größen, Reiseutensilien mit Toiletten-Einrichtung, zum Umhängen und in der Hand zum Tragen. Große Auswahl in Fächern aus Papier, Seide, Stoff und Federn. Gürtel, Handschuhe für Herren und Damen, sowie Mieder, Kravatten, Kragen, Manschetten, Hemden in großer Auswahl zu Fabrikspreisen.

G. Tominz, Pola Drogerie und Materialwaren-Handlung Via Sergia 49 und Via Kandler 18. Große Niederlage in photographischen Artikeln, wie Imperial Lumier, Vindobona Rochester, Agfa und Ilfort-Platten, Karton, Kopierpapier und allen photographischen Chemikalien. Echter Himbeer- u. Tamarinden-Saft zu K 1.70 per Kilo. Amerikanische u. französische Gummispezialitäten.

Große Auswahl Herbst- und Wintersaison! Schuhwaren-Niederlage POLA Via Sergia 14. Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft. Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingepreßt. Männer-Zugstiefel von . . . fl. 3-50 an, Damen-Zugstiefel von . . . fl. 3.— an, Damen-Knopfstiefel von . . . fl. 3-40 an. Männer-Schnürstiefel von . . . „ 3-75 an, Damen-Schnürstiefel von . . . fl. 3-25 an. Grosse Auswahl in Uniformschuhen, sowie in Damen- u. Herrenschuhen aus Box-calf u. Chevreux-Leder.

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher n. 66, 68ach n. 78, 8ach n. 78, 13fach n. 111 Jagdglas 8fach n. 106.— Bild: K. JORGO Uhm., Optiker u. Goldarb., Via Sergia 21